

Ehrentafel

Auf der Festveranstaltung unserer Universität am 15. Mai 1981 anlässlich des 36. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee wurden ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Prof. Dr. K. N. Bagojewski, Prof. Dr. W. G. Charosailow, Doz. W. A. Lewankow und Prof. Dr. J. S. Wasiljew (Polytechnisches Institut Leningrad)

Christine Bornmeier, Prof. Dr. Rolf Dreyer, Prof. Dr. Werner Döhler, Dipl.-Ing. Herbert Gräser, Prof. Dr. Helmut Felke, Dr. Heinz Karl Fitzthum, Rudolf Franke, Prof. Dr. Heinz Gillert, Prof. Dr. Eberhard Heidenreich, Gertraud Klette, Dr. Walter Kunze, Dr. Siegfried Kurzhals, Sigrun Lehmann, Helga Leonhardt, Dr. Hermann Neumerkel, Rudolf Lorenz, Dr. Frieder Recknagel, Prof. Dr. Rudolf Soucek, Prof. Dr. Günter Schneider, Prof. Dr. Wolfgang Voelkner, Prof. Dr. Günter Zampe

DSF-Grundeinheit der Sektion Chemie

DSF-Grundeinheit der Sektion Forstwirtschaft

Ehrennadel in Silber

S. Belik, T. G. Tschapalina, A. I. Sergejew, J. N. Tichonenkowa und J. P. Wolkow (Polytechnisches Institut Leningrad)

Sergej Daronkin, Marina Gräfe, Dipl.-Math. Knut Altmeyer, Hans-Joachim Beer, Prof. Dr. Helmut Böhm, Dr. Herbert Buhke, Dipl.-Ing.-Ok. Hans Chlubek, Dr. Dieter Fichtner, Christa Fiedler, Dr. Horst Fischer, Heinz Fischer, Dr. Werner Fürbaß, Dr. Bernd Gumnitz, Renate Gebler, Ingrid Gerk, Dr. Norbert Glätzl, Dr. Walter Golf, Dr. Rainer Haller, Günter Haufe, Marion Häschel, Prof. Dr. Joachim Hennig, Eckhard Heidrich-Meisner, Dipl.-Bibl. Hans Heining, Detlef Hornhölzel, Viola Högelbarth, Lisa Huxner, Dr. Wolfgang Ihbe, Dipl.-Phys. Bernhard Jacob, Dr. Heinz Kny, Brigitte Kühn, Dr. Dietmar Lehmann, Dipl.-Lehrer Winfried Mahler, Dipl.-Wirtsch. Gerburg Nadoll, Dr. Guntram Nitzsche, Dipl.-Ing. Hilmar Lieber, Dr. Eberhard Paulig, Dr. Werner Pfalz, Dipl.-Phil. Herbert Fietzsch, Dipl.-Chemiker Andrea Porzel, Günter Puchta, Prof. Dr. Hans Pundt, Dr. Hartmut Riedel, Oberingenieur Otto Rudolph, Dr. Liebeth Sackewitz, Dr. Klaus Stanke, Dr. Ina Steiding, Bärbel Schilling, Evelyn Schindler, Agrar-Ing. Konrad Schleichner, Dr. Dietmar Schmiedgen, Ursula Tschöche, Prof. Dr. Emil Walber, Prof. Dr. Klaus Wissener



Unsere bewährten Bruderverbindungen mit den Völkern der Sowjetunion werden wir stets schützen und bewahren. Von tiefempfundener Freundschaft erfüllt sind die vielfältigen Beziehungen und Begegnungen, wie hier zwischen dem Arbeiter W. F. Judenkow (rechts) aus Koluga und seinen Genossen in der DDR. Foto: Sütterlin

„Alles für die Festigung unseres Bruderverbandes mit der Sowjetunion!“

Anlässlich der „Woche der DSF“ 1981 führte das Sekretariat des Kreisverbandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden am 13. Mai einen Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des sowjetischen Referentenkollektivs durch. Herzlichst wurden als Gäste begrüßt die Genossen Dr. Minajew, Parteisekretär der KPdSU der Dresdener Gruppe, Prof. Dr. Timoschenko, Vorsitzender der Schwesterngesellschaft des Moskauer Energetischen Instituts, und Eisert, Sekretär des Bezirksverbandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. In seinen Ausführungen hob Dr. Jacobi, Vorsitzender des Kreisverbandes, hervor, daß die von unserer Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden übernommene Verpflichtungen zu Ehren des X. Parteitages der SED erfüllt wurden. Im Vordergrund der weiteren Tätigkeit stehe immer unmittelbar die ständige Vertiefung der Freundschaft, die aktive Mitarbeit an der weiteren Festigung des Bruderverbandes und der allseitigen Kampfgemeinschaft mit der Sowjetunion. Hierbei besähen wir nach wie vor sowohl die geschichtliche Vergangenheit dieser unserer Freundschaft als auch die Gegenwart. Besonders interessiert uns dabei die Aussage, die die Perspektive bis 1990, ja bis zur Jahrhundertwende, betrifft. Das alles findet man gleichfalls im gemeinsamen Wahlauftritt wieder, dem auch wir als Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft die volle Zustimmung geben. Unsere nächsten Aufgaben bestehen darin:

Russisch-Asse perfekt in Monolog und Konversation

Hervorragende Leistungen bei Russischolympiade 1981

Mit der Auszeichnung der Sieger anlässlich der Estrade der Freundschaft am 15. Mai wurde die Russischolympiade 1981 an unserer Universität abgeschlossen. Auch in diesem Jahr gab es sowohl zu den Festen der russischen Sprache an den Sektionen wie auch zur zentralen Russischolympiade der TU hervorragende Leistungen. Die Teilnehmer konnten in den einzelnen Wettbewerbsstufen wie Monolog, Dialog, Wissensquiz über die Sowjetunion, Übersetzen, Konversation u. a. ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Die Beiträge brachten auf vielfältige Art und Weise den Gedanken der Freundschaft und Verbundenheit zur Sowjetunion zum Ausdruck. Sowjetische Gastwirtschafter, Komsomolen und Lehrkräfte für die russische Sprache konnten sich von dem gestiegenen Leistungsvermögen insbesondere bei bestimmten Sprechsituationen überzeugen. Wie in den vergangenen Jahren wird sich die TU Dresden auch an der kommenden DDR-Russischolympiade der Universitäten und Hochschulen mit einer leistungsstarken Mannschaft beteiligen. Dabei gilt es, u. a. die auf den DDR-Olympiaden zuvor erlangten ersten Plätze erfolgreich zu verteidigen. Die Auszeichnung der ersten Sieger zur TU-Russischolympiade 1981 nahmen der Rektor Prof. Dr. Knöner, der

- 1. Mathias Fuschmann, 80/09/01
2. Andrea Reifert, 80/15/06
3. Christine Wegener, 80/03/08

Für hervorragende Leistungen wurden weiter ausgezeichnet: Andreas Fischer, 79/05/01 (Ehrenpreis) Barbara Wicklein, 78/08/01 (Ehrenpreis) Maria Winkler, 80/06/04 (Sonderpreis) Patricia Groß, 80/15/17, Ute Roß 80/18/04, Heike Bergmann, 80/06/04, Gerlind Cepnik, 78/13/03, Reinhard Pohl, 80/20/01, Beate Richter, 80/03/07, Heidi Böhricht, 79/06/01, Petra Kenter, 79/22/07, Simone Müller, 78/22/06, Sylke Pistorius, 80/15/08, Evelyn Seyfarth, 78/13/02 sowie weitere Freunde.

Die Preise können umgehend bei der Sektion Angewandte Sprachwissenschaft/Bereich Russisch in Empfang genommen werden. Klaus Lang, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft



Würdigung hervorragender Leistungen zur Russischolympiade 1981 während der festlichen Veranstaltung am 15. Mai. Hier gratuliert Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, den Besten. Foto: Hojer (2)

XVIII. Fließpreß-Kolloquium der Sektion 14 Mit weniger Material, Energie und Zeit bessere Werkstücke fertigen

Das XVIII. Fließpreßkolloquium führte am 23. und 24. April in Dresden Experten der Umformtechnik aus der Industrie, den Forschungszentren für Umformverfahren Zwickau und für Werkzeugmaschinen Karl-Marx-Stadt, dem Forschungsinstitut für NE-Metalle Freiberg, der Ingenieurhochschule Zwickau, der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, der Technischen Universität Dresden sowie von Forschungs- und Hochschuleinrichtungen der UdSSR, VR Polen, CSSR, Ungarischen Volksrepublik und VR Bulgarien zusammen. In der Eröffnung und Begrüßung fand Genosse Prof. Dr.-Ing. Eberlein, Leiter der Koordinierungsvereinbarung Fließpressen der DDR, anerkennende Worte für die anlässlich des X. Parteitages realisierten Aktivitäten des mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichneten Kollektivs „Kaltmassivumformung“ des VEB Kraftfahrzeug-Zubehörwerke Meißen und des mit einer Ehrenurkunde des ZK der SED für eine wissenschaftliche Spitzenleistung geehrten Kollektivs „Rechnergestützte



Präsidium des XVIII. Fließpreßkolloquiums (v. l. n. r.): Prof. Eberlein, Prof. Semjenow und Prof. Voelkner. Foto: Kühnel

Werkzeugkonstruktion“ der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen. In Ehren gedachte er des am 12. März 1981 verstorbenen Legats der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr.-Ing. Franz Bredendick, als Begründer der Koordinierungsvereinbarung Fließpressen zusammen mit den Vertretern der Praxis, Lehre und Forschung. Die von den Bereichen Fertigungsgestaltung und Fertigungsverfahren der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen veranstaltete Tagung hielt neun Vorträge bereit. Von besonderem Interesse für die Vertreter der Fließpreßbetriebe waren die Vorträge des Genossen Prof. Dr. sc. techn. Voelkner, des Dipl.-Ing. Neubert (TU Dresden) zur „Rechnerunterstützten Werkzeugkonstruktion beim Rückwärtsmaßfließpressen“, des Prof. Dr.-Ing. Marton und des Dozenten Dr.-Ing. Csinege (TH Budapest - Ungarische VR) zu „Speziellen Fließpreßwerkzeugen“. Mit dem ersten Vortrag wurden wesentliche Grundlagen zur sicheren und schnellen Anlegung von Umformwerkzeugen dargelegt, während der zweite Beitrag interessante Werkzeugkonstruktionen für spezielle Anwendungsfälle zeigte. Genosse Prof. fließpressen berichtete, das unter bestimmten Bedingungen schon bei 300 Stück/a wirtschaftlich sein kann. Eine Analyse in sechs Kombinationen entsprechend können bei der Überführung weiterer Teile 1000 t Walzstahl und 100 Arbeitskräfte eingespart werden. Am zweiten Tag fand der Erfahrungsaustausch der Partner der Koordinierungsvereinbarung Fließpressen, d. h. der Vertreter von etwa 20 Industriebetrieben mit den Vertretern der Forschungseinrichtungen der Hochschulen statt, der auch der Koordinierung und Abstimmung der Forschungsarbeiten sowie der Überführung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in die Produktion diente. Grundlage der gemeinsamen Arbeit ist das Bestreben, den produktiven Verfahren der Kaltmassivumformung noch mehr Aufmerksamkeit als bisher zu schenken, deren Anwendung zu forcieren. Ziel ist, damit den Forderungen des X. Parteitages zu entsprechen, mit weniger Material, weniger Energie und weniger Arbeitszeit qualitativ bessere Werkstücke zu fertigen. Dr.-Ing. Jochen Dietrich, Bereich Fertigungsprozessgestaltung Dipl.-Ing. Andreas Nowak, Bereich Fertigungsverfahren

Feste Freundschaft auch nach dem Studium



Untersignierung des Partnerschaftsvertrages zwischen dem Direktorat für internationale Beziehungen, der Äthiopischen Ländergruppe und der LPO (P) Frühgemüsezentrum Dresden. Foto: UFBS/Liebert

Gegenwärtig qualifizieren sich an unserer Universität etwa 730 ausländische Studenten und Aspiranten. Sie sind in den Erziehungs- und Ausbildungsprozess der Studierenden der DDR fest eingebunden und in Ländergruppen organisiert. Zur Vertiefung der beim Studium des Marxismus-Leninismus erworbenen Kenntnisse und zum besseren Kennenlernen des real existierenden Sozialismus in der DDR hat das Direktorat für Internationale Beziehungen begonnen, mit Ländergruppen ausländischer Studierender und Territorialorganen des Kreises Dresden Partnerschaftsverträge abzuschließen. Sie werden durch Jahresarbeitspläne konkretisiert und enthalten solche Schwerpunkte wie gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen anlässlich nationaler Feiertage und weiterer festlicher Anlässe, Arbeitsplätze, deren Erlöse auf das Konto ant imperialistischer Solidarität überwiesen werden, Erfahrungsaustausch mit FDJ-

Gruppen und Kulturgruppen, Teilnahme an Beratungen in Betrieben und Institutionen. Ziel dieser Vereinbarungen ist, daß die Mitglieder der ausländischen Ländergruppen ihre Kenntnisse auf politischem, ökonomischem sowie kulturellem Gebiet festigen und vertiefen, daß sie mit den Werktätigen der Betriebe bzw. Institutionen eine feste Freundschaft entwickeln, die auch nach dem Studium weiter gepflegt wird. Derartige Partnerschaftsverträge wurden bisher mit der vietnamesischen Ländergruppe und der Gemeinde Wallroda sowie der Äthiopischen Ländergruppe und der LPG (P) Frühgemüsezentrum Dresden abgeschlossen. In Vorbereitung befindet sich ein Vertrag der polnischen Ländergruppe und der LPG (P) Radeburg/Bärwalde. Doz. Dr. paed. R. Köhler, Direktor für Internationale Beziehungen

Glockwünsche für Genossen Prof. Voelkner (links) aus der Sektion 14 zur DSF-Ehrennadel in Gold.

- Gewerkschaftsgruppe Zentrale Einrichtungen, Sektion Architektur
Kollektiv Elektrische Maschinen, Sektion Elektrotechnik
Kollektiv Technische Gebäudeausrüstung, Sektion Energieumwandlung
DSF-Grundeinheit der Sektion Arbeitswissenschaften
Eintragung in das Ehrenbuch des Bezirksvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und ein Ehrengeschenk
Kollektiv Kinderkrippe Hübenstraße
Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Kollektiv Statik/Festigkeits, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
DSF-Gruppe Photophysik, Sektion Physik
DSF-Grundeinheit der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
DSF-Grundeinheit Universitätsbibliothek
DSF-Grundeinheit des Instituts für Sozialistische Wirtschaftsführung
Reise mit dem Freundschaftszug des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Dr. Erhard Eichhorn

DSF-Aktivtagung der Sektion 17 Impulse für DSF-Arbeit

Die DSF-Grundeinheit der Sektion Bauingenieurwesen verlegte ihre Aktivtagung anlässlich der diesjährigen Woche der deutsch-sowjetischen Freundschaft in historische Dresdner Räume. Am 6. Mai trafen sich Vorstand und Vertreter der Gruppen im Kägelgöhlenhaus in der Straße der Befreiung, dessen 2. Stock seit dem 28. März 1981 eine Gedenkstätte zur deutschen Frühromantik beherbergt. Unter der sachkundigen Führung von Dr. Günter Klüme, des wissenschaftlichen Leiters dieses jüngsten Dresdner Museums, erhielten die Teilnehmer einen interessanten Einblick in die Beziehungen Dresdens zur russisch-deutschen Waffenbrüderschaft in den Befreiungskriegen. Sie wurden angeregt, einmal gemeinsam mit ihren Gruppen einen solchen Ausstellungsbesuch durchzuführen. Die anschließende Beratung zur weiteren DSF-Arbeit in den geselligen Räumen des Restaurants im Erdgeschoß unter dem Vorsitz des Initiatoren dieser anregenden Tagungsform, Prof. Dr.-Ing. habil. Zampe, brachte zahlreiche Impulse für die Kulturarbeit und die Vertiefung der deutsch-sowjetischen Beziehungen in den Gruppen. Dr. Ehrler/Gack, Sektion 17